

RP 28. 07. 97

Jubiläum des Schützenvereins Windberg Großheide

# Unfall verzögerte den Aufmarsch der Truppe

Ein Bollerwagen mit flüssiger Marschverpflegung stand Hauptmann Günther Gütjens im Wege. Bei der Aufstellung am Samstagabend an der Annakirchstraße übersah der Hauptmann das recht große Gefährt. Er stürzte mitsamt dem Wagen und brachte die zuvor hergestellte Ordnung in den Reihen der Schützenbrüder ganz schön durcheinander. Nachdem der Wagen aufgerichtet, der Hauptmann hergerichtet und somit die alte Ordnung wieder hergestellt worden war, zogen die Schützen ein wenig verspätet zum Windberger Kirchplatz.

Dort begann mit dem traditionellen Maisetzen, unter Aufsicht des Königs Karlheinz Orth, und dem anschließenden Königball im Haus Baues das Schützen-, Volks- und Heimatfest in Windberg Großheide. Da die Bruder-

schaft in diesem Jahr auch ihr 40jähriges Bestehen feiert, gab es am Sonntag einen großen Jubiläumsfestzug unter Beteiligung mehrerer Nachbarbruderschaften, sowie einen nächtlichen Fackelzug und den großen Zapfenstreich gegen Mitternacht. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bruderschaften findet der traditionelle Vogelschuss nicht am heiligen Montag statt, sondern erst im Herbst: „Das Königsschießen findet bei uns erst im Oktober statt, da unsere Schützen dann erfahrungsgemäß treffsicherer sind als während der Festtage“, erklärt Schütze Manfred Dülpers das verspätete Schießen um die Königswürde. Nach Klompenball und Königsparade endet das Fest heute mit einem Heimatabend im Haus Baues.



Er war der jüngste Teilnehmer der Parade in Windberg, der kleine Markus. Auf Opas Armen war alles noch mal so schön.

HP-Foto: Lother Strucken